VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT

über die Sitzung

des Gemeinderates

am **Dienstag, den 10.12.2019**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

In Kaltenleutgeben, Hauptstr. 78, Sitzungssaal

Die Einladung erfolgte am 3.12.2019 durch

Kurrende.

ANWESEND WAREN:

Vorsitzende(r)

Bgm. Ing. Josef Graf

stv. Vorsitzende(r)

~~Vizebgm. Hannes Stiehl~~

Geschäftsführende Gemeinderäte

gfhr. GR Peter Fuchs

gfhr. GR Sonja Häusler

gfhr. GR Dr. Johann Schadwasser

~~gfhr. GR Michaela Schorz, MA~~

Gemeinderäte

GR Gustav Novak

GR Maximilian Vielgrader

GR Ewald Simandl

GR Erika Schmidt

GR Mag. Friedrich Potolzky

GR Dkfm. Gottfried Hell

GR Gabriele Gerbasits

gfhr. GR Josef Ezsöl

gfhr. GR DI. Peter Sedlbauer

gfhr. GR Bernadette Schöny

~~GR Martin Föllerer~~

GR Ing. Erich Hofbauer

GR Elisabeth Arrer

GR Hans Georg Krutak

GR Lukas Hammerl

GR DI. Wolfgang Kastenhofer

GR Mag. Patricia Lorenz

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

Martina Bejvl als Schriftführerin

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

Vzbgm. Stiehl, gfhr. GR Schorz MA, GR Föllerer

Vorsitzender: Bürgermeister Ing. Josef Graf

Die Sitzung war öffentlich.
Die Sitzung war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls vom 24.9.2019
2. Bericht der Kontrolle
3. Bewertungsgrundlagen für Eröffnungsbilanz
4. Voranschlag 2020
5. Heizkostenzuschuss
6. Subventionsvergaben
7. MOJA Fördervertrag 2020
8. Ehrung Feuerwehrmitglieder
9. Klima- und Umweltschutzmanifest

Nicht öffentlicher Teil

- 10.
- 11.

Öffentlicher Teil

12. Allfälliges

Vom Bürgermeister wurde ein Dringlichkeitsantrag eingebracht. Es soll der Gegenstand „Bestellung zur Totenbeschauerin, Dr. Waltschek“ in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt. Der Gegenstand wird als Punkt 10 in die Tagesordnung aufgenommen, die übrigen Punkte werden nachgereiht.

VERLAUF DER SITZUNG

Öffentlicher Teil

Pkt. 1 Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls vom 24.9.2019

Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll vom 24.9.2019 keine Einwände erhoben wurden.

Das Protokoll gilt daher als genehmigt.

Pkt. 2 Bericht der Kontrolle

Frau GR Erika Schmidt berichtet über die am 14.11.2019 durchgeführte Kontrolle. Dabei wurden Sichtkontrollen der Umbauarbeiten des Rathauses und Kontrollen der bereits vorliegenden Rechnungen stichprobenartig vorgenommen. Weiters stand die Endabrechnung der Bauarbeiten im Zuge der Verlängerung der Brandgasse und die Nachkontrolle der Empfehlungen des Prüfungsausschusses auf der Tagesordnung.

Der schriftliche Bericht der Kontrolle wird dem Sitzungsprotokoll als Beilage 1 angeschlossen.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht der Kontrolle zur Kenntnis.

Pkt. 3 Bewertungsgrundlagen für Eröffnungsbilanz

Im Zuge der Umstellung der Buchhaltung musste das Vermögen der Marktgemeinde Kaltenleutgeben erhoben und bewertet werden. Dieses Vermögen ist jedenfalls mit der Eröffnungsbilanz (voraussichtlich im Herbst 2020) zu beschließen. Damit die Bewertung entsprechend transparent erfolgt, wurde das Thema im Finanzausschuss im September 2019 besprochen.

Nach Vorbesprechung im Gemeindevorstand stellt der Bürgermeister den Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge nachstehende Bewertungsgrundlagen für die Eröffnungsbilanz beschließen:

Bewertungsgrundlagen für Eröffnungsbilanz

Grundsätzlich wurden - sofern möglich - immer die tatsächlichen Kosten herangezogen und entsprechend der vom Bundesministerium für Finanzen vorgegebenen Abschreibungsdauer abgeschrieben. Für die Eröffnungsbilanz wurden daher die Werte die sich rechnerisch zum 01.01.2020 ergeben aufgenommen.

In der nachfolgenden Tabelle werden für wichtige Vermögenswerte die Grundlagen für die Bewertung und etwaige Besonderheiten extra aufgezeigt.

<i>Straße</i>	<i>Bewertung vom Land NÖ durchgeführt und 1:1 übernommen</i>
<i>Grundstücke</i>	<i>Basis sind die Preise gem. §39 VRV 2015 vom Bundesministerium für Finanzen und wurden ggf. abgewertet. Dabei wurden nur zwei Basispreise festgelegt: Landwirtschaft mit EUR 5,83/m² und sonstige Flächen mit EUR 137,68/m².</i> <ul style="list-style-type: none"><i>• Waldflächen mit 50% abgewertet</i><i>• Öffentliches Gut (z.B. Straßen) wurde mit EUR 1,00 bewertet</i>

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Baugrundstücke mit bebauter Fläche wurden nicht abgewertet</i> • <i>Unbebaute Baugrundstücke wurde mit 20% abgewertet</i> • <i>Freizeitflächen (z.B. Emmelpark) wurden mit 80% abgewertet</i> • <i>Friedhof wurde mit 80% abgewertet</i> • <i>Landwirtschaftliche Flächen (z.B. Wiesen) wurden nicht abgewertet</i> • <i>Abbauf Flächen (z.B. Steinbruch) wurden mit 80% abgewertet</i>
<i>Gebäude</i>	<p><i>Wurden mit Versicherungswerten bewertet und mit der vorgegebenen Abschreibungsdauer von 50 Jahren vom Beginn der Errichtung abgeschrieben.</i></p> <p><i>Renovierungen wurden mit den tatsächlichen Kosten aufgenommen und ebenfalls auf eine Dauer von 50 Jahren abgeschrieben.</i></p>
<i>Kanal</i>	<i>Vom Land NÖ wurde ein Betriebsabrechnungsbogen übermittelt in dem die Bewertung für die Kanäle vorgenommen wurden. Darin enthalten sind das jeweilige Anschaffungsjahr, die anerkannten Anschaffungskosten sowie die gewährten Subventionen. Die Abschreibung erfolgt ebenfalls über 50 Jahre. Diese Bewertung wurde daher 1:1 übernommen.</i>
<i>Müllbeseitigung</i>	<i>Die Müllsammelstellen wurden mit fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet mit einer Nutzungsdauer von 25 Jahren. Die Container wurden mit den tatsächlichen Anschaffungskosten bewertet mit einer Nutzungsdauer von 8 Jahren. Da die kleinen Tonnen unter einem Anschaffungswert von EUR 400,00 liegen, wurden sie auf null abgeschrieben (GWG).</i>
<i>Inventar</i>	<i>Als Basis wurde grundsätzlich die tatsächlichen Kosten herangezogen. Einrichtungsgegenstände älter als 10 Jahre wurden nicht erfasst, da für die Bilanz nicht relevant (Wert gleich Null). Das gleiche gilt für kleinere Maschinen (z.B. Rasenmäher).</i>
<i>Fahrzeuge</i>	<i>Hier wurde der Anschaffungswert herangezogen und entsprechend der Abschreibungsrichtlinien (LKW 10 Jahre, sonstige Fahrzeuge 8 Jahre) abgeschrieben.</i>
<i>Straßenbeleuchtung</i>	<i>Hier wurde der Anschaffungswert herangezogen und entsprechend der Abschreibungsrichtlinien auf 15 Jahre abgeschrieben.</i>
<i>Photovoltaikanlagen</i>	<i>Hier wurde der Anschaffungswert herangezogen und entsprechend der Abschreibungsrichtlinien auf 33 Jahre abgeschrieben.</i>

<i>Sportplätze</i>	<i>Wurden nach den tatsächlichen Kosten erfasst und der entsprechenden Nutzungsdauer (z.B. Fußballplatz 33 Jahre) abgeschrieben.</i>
<i>Kindergarten & Hort</i>	<i>Für diverse Kleinrichtungsggegenstände (z.B: Teller) die regelmäßig erneuert werden müssen, wurde eine Pauschalbewertung in der Höhe von EUR 1.200,00 (Festwertverfahren ohne Abschreibung) vorgenommen.</i>
<i>Archivsammlung</i>	<i>Die Archivsammlung hat derzeit keine finanztechnische Relevanz für die Eröffnungsbilanz, kann jedoch – sofern eine Versicherung einmal abgeschlossen wird – mit dem Versicherungswert in die Vermögensbilanz später aufgenommen werden.</i>
<i>Leitungskataster</i>	<i>Wurde vom Land NÖ vorgegeben und 1:1 übernommen.</i>
<i>Kulturgüter</i>	<i>Kulturgüter (z.B. Ölgemälde im Rathaus, 3-Faltigkeitssäule, Urlauberkreuz) wurden mit Null bewertet, da derzeit kein Gutachten über deren Wert vorliegt.</i>

Zur Debatte sprachen: gfh.GR DI Sedlbauer
Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Pkt. 4 Voranschlag 2020

Herr gfh.GR DI Sedlbauer berichtet über die Erstellung des Voranschlages 2020 mit der Umstellung auf das neue Buchhaltungssystem entsprechend der VRV 2015. Nach durchgeführter Voranschlagsberatung mit dem Land NÖ wurde das Budget im Finanzausschuss beraten und vom 14.11. bis 28.11.2019 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Stellungnahmen wurde keine eingebracht.

Nach Vorberatung im Gemeindevorstand stellt der Bürgermeister folgenden Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge aufgrund der Bestimmungen des § 73 der NÖ Gemeindeordnung 1973 folgenden Haushaltsbeschluss fassen:

Voranschlag 2020

Die Zusammenstellung der im Voranschlag festgesetzten Erträge und Aufwendungen ergibt folgende Eckpunkte:

Im Ergebnishaushalt sind Erträge von € 7.115.900,-- und Aufwendungen in der Höhe von € 6.838.700,-- verzeichnet.

Es ergibt sich damit ein Nettoergebnis von € 277.200,--, davon wurden € 184.800,-- an Haushaltsrücklagen zugewiesen. Es verbleibt somit ein endgültiges Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen von € 92.400,--.

Im Finanzierungshaushalt stehen Einzahlungen bei der operativen Gebarung von € 7.071.800,-- Auszahlungen von € 5.957.200,-- gegenüber.

In der investiven Gebarung stehen Einzahlungen von € 84.300,-- Auszahlungen von € 740.300,-- gegenüber. Die Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit betragen € 405.100,--. Somit ergibt sich ein positiver Saldo aus der voranschlagswirksamen Gebarung von € 53.500,--.

Aufbauend auf der Ergebnisrechnung ergibt das kumulierte Haushaltspotential einen Endbestand von € 308.500,--.

Kassenkredit

Zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben kann die Gemeinde einen Kassenkredit in der Höhe von € 500.000,-- auf unbestimmte Zeit aufnehmen.

Darlehensaufnahmen

Für 2020 sind keine Darlehensaufnahmen geplant.

Dienstpostenplan

Die Besetzung von Dienstposten der Marktgemeinde Kaltenleutgeben darf ebenso wie die Besoldung nur durch den beigeschlossenen Dienstpostenplan erfolgen.

Mittelfristiger Finanzplan

Der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2020 bis 2024 wird dem Voranschlag angeschlossen.

Zur Debatte sprachen: gfrh.GR DI Sedlbauer, GR Gerbasits, gfrh.GR Dr. Schadwasser

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Pkt. 5 Heizkostenzuschuss

Wie in den letzten Jahren soll ein Heizkostenzuschuss für Personen mit geringem Einkommen gewährt werden. Die Auszahlung erfolgt an jenen Personenkreis, der auch vom Land NÖ einen Heizkostenzuschuss erhält.

Der Heizkostenzuschuss soll mit € 90,-- unverändert hoch wie im Vorjahr bleiben.

Der Bürgermeister stellt nach Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge einen Heizkostenzuschuss für Personen mit geringem Einkommen in der Höhe von € 90,-- beschließen.

Zur Debatte sprachen: GR Gerbasits, GR Krutak, gfrh. GR Fuchs, gfrh. GR DI Sedlbauer, GR Hell

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Pkt. 6 Subventionsvergaben

Für das Haushaltsjahr 2019 sind noch zwei Subventionsansuchen eingelangt.

Der Bürgermeister stellt nach Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge die Auszahlung nachstehender Subventionen für das Haushaltsjahr 2019 beschließen:

<i>Fremdenverkehr- und Verschönerungsverein</i>	€	720,--
<i>Österr. Bergrettungsdienst, Ortsstelle Wienerwald Süd</i>	€	600,--

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Pkt. 7 MOJA Fördervertrag 2020

Der Fördervertrag mit MOJA läuft mit Jahresende 2019 aus und soll für 2020 ein neuer Vertrag abgeschlossen werden. Die Förderhöhe beläuft sich unverändert auf insgesamt € 18.025,-- und ist in 2 Tranchen zu bezahlen.

Seit das KUK in Betrieb ist, werden die Räumlichkeiten regelmäßig von MOJA genützt, besonders in der schlechten Jahreszeit. Von der MOJA wurde der Gemeindebericht 2019 vorgelegt.

Der Bürgermeister stellt nach Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge für 2020 mit MOJA (mobile Jugendarbeit) einen Fördervertrag für die Betreuung der Jugendlichen in Kaltenleutgeben beschließen. Die Förderhöhe wird mit € 18.025,-- festgelegt.

GR Gerbasits ersucht vor dem Ausmalen der Innenräume in der Hütte auf der Eiswiese noch einmal den Jugendausschuss zu befragen.

GR Kastenhofer ist der Meinung, dass die Jugendlichen die Innenräume selbst gestalten sollen.

GR Vielgrader ersucht die MOJA in die Entscheidungsfindung einzubinden.

Zur Debatte sprachen: GR Gerbasits, gfr. GR Schöny, GR DI. Kastenhofer, gfr. GR DI Sedlbauer, GR Vielgrader, gfr. GR Dr. Schadwasser

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Pkt. 8 Ehrung Feuerwehrmitglieder

Vom Kommando der Freiwilligen Feuerwehr wurden die Kameraden LM Michael Kirchner für seine 40jährige Mitgliedschaft und FA Dr. Michael Grössinger für seine 36jährige Tätigkeit als Feuerwehrarzt, verbunden mit dem altersbedingten Ausscheiden aus dem aktiven Feuerwehrdienst, für eine Ehrung vorgeschlagen.

Herr Kirchner und Herr Dr. Grössinger soll die Feuerwehrmedaille in Silber erhalten. Die Verleihung wird im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Jänner 2020 erfolgen.

Der Bürgermeister stellt nach Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge die Verleihungen der Feuerwehrmedaille in Silber an Herrn LM Michael Kirchner für seine 40jährige Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr und an Herrn FA Dr. Michael Grössinger für seine 36jährige Tätigkeit als Feuerwehrarzt, verbunden mit dem altersbedingten Ausscheiden aus dem aktiven Feuerwehrdienst der Freiwilligen Feuerwehr beschließen. Die Verleihung erfolgt im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Jänner 2020.

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Pkt. 9 Klima- und Umweltschutzmanifest

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde diese Angelegenheit zur Beratung in den Gemeinderatsausschuss für Umwelt und Fremdenverkehr verwiesen. Die Ausschusssitzung fand am 29.10.2019 statt. Dabei wurde ein Vorschlag für ein Klima- und Umweltschutzmanifest ausgearbeitet. Das Manifest soll nun vom Gemeinderat beraten und beschlossen werden.

Der Bürgermeister stellt nach Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge nachstehendes Klima- und Umweltschutzmanifest beschließen:

KLIMA- und UMWELTSCHUTZMANIFEST der Marktgemeinde Kaltenleutgeben

Der Klimawandel betrifft uns alle. Verantwortlich dafür sind aber in erster Linie Nationen mit hohem Schadstoffausstoß und überbordender Umweltverschmutzung. Zum Vergleich: Die Golfstaaten stoßen pro Kopf sechs Mal so viele Schadstoffe aus wie Österreich, die USA zweieinhalb Mal so viele. Während zum Beispiel

in Niederösterreich 2019 das letzte Kohlekraftwerk geschlossen wird, haben die G20-Mitglieder ihre Subventionen für Kohlekraftwerke verdoppelt.

In diesem Zusammenhang setzen wir hohe Erwartungen an das neu gewählte Europäische Parlament sowie die neue Europäische Kommission, um wirksame Maßnahmen für einen weltweiten Klima- und Umweltschutz durchzusetzen.

Niederösterreich nimmt eine **Vorreiter- und Vorbildfunktion** ein, wenn es um Klima- und Umweltschutz geht. Als erstes Bundesland hat NÖ bereits im Jahr 2007 den **Klimaschutz in der Landesverfassung verankert**. Wir waren das erste Bundesland mit einem Ölheizungsverbot in Neubauten. In den letzten 6 Jahren kam es zu keiner einzigen Überschreitung der Feinstaubgrenzwerte. **100 Prozent des Strombedarfs werden aus erneuerbaren Energien erzeugt** – europaweit liegt dieser Anteil bei rund 33 Prozent. Und: ein Drittel Niederösterreichs ist **Naturschutzfläche**.

Für die Zukunft wurde ein ambitionierter Klima- und Energiefahrplan für Niederösterreich beschlossen. Die Eckpunkte: Der Treibhausgasausstoß soll bis 2030 erneut um 36 Prozent gesenkt werden, die Stromerzeugung durch Photovoltaik soll verzehnfacht, die Stromerzeugung durch Windkraft und Modernisierungen verdoppelt werden. In diesem Zusammenhang sollen zu den bestehenden 40.000 Green-Jobs 10.000 zusätzliche Arbeitsplätze entstehen.

Niederösterreichs Städte und Gemeinden erfüllen eine wichtige Funktion und Vorbildfunktion, wenn es um Klima- und Umweltschutz sowie die Umsetzung des Niederösterreichischen Klima- und Energiefahrplanes geht. Zum Beispiel sind rund 560 Gemeinden Teil der NÖ Umweltverbände, über 350 Gemeinden Teil des Klimabündnis-Netzwerkes, über 330 von Natur im Garten und über 210 sind ENERGIE-Vorbild Gemeinden.

Zentrales Ziel der Marktgemeinde Kaltenleutgeben ist es, eine noch stärkere Funktion und Vorbildfunktion im Bereich Klima- und Umweltschutz zu übernehmen. Größtmöglichen Erfolg erreichen wir aber nur dann, wenn so viele Bürgerinnen und Bürger wie möglich so viele (kleine) Maßnahmen wie möglich setzen. Diesbezüglich sollen alle Bereiche durchleuchtet und Maßnahmen erarbeitet werden.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben wolle folgende Anträge beschließen:

- 1. Maßnahmen mit positiver Auswirkung auf die Treibhausgasbilanz werden prioritär behandelt.*
- 2. Bei bestehenden und zukünftigen Bauvorhaben oder Anschaffungen wird der Aspekt des Klima- und Umweltschutzes besonders berücksichtigt.*
- 3. Der Pflege von bestehenden öffentlichen Grünflächen und dem Erhalt des*

Baumbestandes wird weiterhin besondere Aufmerksamkeit zu teil.

- 4. Auf den Erhalt von offenen, nichtversiegelten Flächen wird geachtet. Nicht genutzte versiegelte Flächen sollen entfernt oder nach Möglichkeit einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt werden.*
- 5. Bepflanzungsideen öffentlicher und privater Akteure sollen nach positiver Beurteilung durch den Umweltausschuss entsprechende Unterstützung finden.*
- 6. Die Marktgemeinde prüft den Beitritt zu „Natur im Garten“.*
- 7. Die Marktgemeinde Kaltenleutgeben prüft den Beitritt zum e5-Programm. Das e5-Programm soll die Energie- und Klimaschutzpolitik in der Gemeinde modernisieren, Energie und damit Kosten sparen und erneuerbare Energieträger forcieren.*
- 8. Die Gemeinde strebt den Umstieg von gemeindeeigenen fossilen Heizsystemen auf Erneuerbare Energieträger an.*
- 9. Die Gemeinde lässt den Bau einer E-Tankstelle in den gemeindeeigenen Wohnhäusern prüfen, sowie den Ankauf eines e-Autos für den kommunalen Dienst.*
- 10. Der Ausbau bzw. die Optimierung von Gehsteigen entlang der Hauptstraße wird geprüft.*
- 11. Erstellung einer Potenzialanalyse für gemeindeeigene Dachflächen für den Einsatz von Photovoltaik.*
- 12. Verzicht auf Einwegplastik bei gemeindeeigenen Veranstaltungen und Teilnahme bei der Initiative „Saubere Feste“ der NÖ Umweltverbände.*
- 13. Bei Veranstaltungen der Gemeinde sollen wenn möglich nur mehr regionale Produkte verwendet werden. Insbesondere soll auch auf ein saisonales sowie zusätzlich vegetarisches Angebot für BürgerInnen geachtet werden.*
- 14. Bei Beschaffungen durch die Gemeinde wird verstärkter Fokus auf die Regionalität der Leistungserbringung und der optimalen Energie-Effizienz-Kriterien (z.B. bei Elektrogeräten) gelegt.*

Zur Debatte sprachen: gfh.GR Schöny, gfh.GR Dr. Schadwasser, GR Gerbasits, Bgm. Ing. Graf, GR DI. Kastenhofer, gfh. GR Ezsöl, gfh.GR DI. Sedlbauer, GR Mag. Lorenz

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Frau GR Gerbasits stellt den Zusatzantrag folgenden Punkt 15 aufzunehmen:

Der Umweltausschuss übernimmt die Monitoring Funktion und berichtet einmal im Jahr dem Gemeinderat.

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Pkt. 10 Bestellung zur Totenbeschauerin, Dr. Waltschek

Unser Gemeindefarzt Dr. Michael Grössinger hat ersucht, dass seine Ordinationsvertretung Dr. Diana Waltschek für die Zeit seiner Abwesenheit die Befugnis zur Totenbeschau erteilt bekommt. Gemäß § 4 NÖ Bestattungsgesetz 2007 obliegt die Vornahme der Totenbeschau u.a. den Gemeindefärzten bzw. Ärzten oder Ärztinnen, die von der Gemeinde mit der Ausübung der Tätigkeit als medizinische Sachverständige des Leichen- und Bestattungswesens beauftragt sind. Da bei Abwesenheit von Gemeindefarzt Dr. Grössinger auch Frau Dr. Kenyeres nicht immer erreichbar ist, soll dem Ersuchen zugestimmt werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge Frau Dr. Diana Waltschek für die Zeit der Abwesenheit des Gemeindefarztes Dr. Michael Grössinger mit der Ausübung der Tätigkeit als medizinische Sachverständige des Leichen- und Bestattungswesens gemäß § 4 NÖ Bestattungsgesetz 2007 beauftragt werden. Für die Marktgemeinde Kaltenleutgeben fallen keine zusätzlichen Kosten an, da für die Totenbeschau eine tarifliche Verrechnung erfolgt.

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Nicht öffentlicher Teil

Für die Tagesordnungspunkte 11 und 12 wird gemäß § 47 NÖ Gemeindeordnung 1973 die Öffentlichkeit für die Dauer der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen. Das Protokoll der nicht öffentlichen Tagesordnungspunkte wird gemäß § 53/7 leg.cit gesondert abgelegt.

Öffentlicher Teil

Pkt. 13 Allfälliges

Gfhr. GR DI. Sedlbauer: Rückblick auf die letzten 5 Jahre, Dank an Bürgermeister und Amtsleitung und an alle Gemeinderäte.

Gfhr. GR Dr. Schadwasser: Rückblick auf das letzte Jahr und div. Projekte. Dank an Bürgermeister, Gemeinderäte, Amtsleitung und Bedienstete.

GR DI. Kastenhofer: Dank an Bgm. Ing. Graf und allen Gemeinderäten, schöne Weihnachten.

GR Gerbasits: Rückblick auf die vergangenen Jahre, Weihnachtswünsche an alle Gemeinderäte.

Gfhr. GR Fuchs im Namen der Belegschaft Dank an den Gemeinderat.

Bgm. Ing. Graf dankt dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und wünscht frohe Weihnachten.

Die Abstimmungen erfolgten durch Erheben der Hand.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am
genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt.

Bürgermeister

Schriftführer

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat